

Fantasy-Premiere in Wilster: Bea Bachus und Lea Schlüter sorgen für spannende Momente

Von [Ilke Rosenberg](#) | 25.06.2025, 16:48 Uhr



Über eine gelungene Fantasy-Premiere freuten sich (v. l.) Bea Bachus, Karin Labendowicz und Lea M. Schlüter. Foto: Ilke Rosenberg

Die Autorinnen aus Kleve und Itzehoe beeindrucken mit ihren Erstlingsromanen ihr Publikum im Spiegelsaal des Neuen Rathauses in Wilster.

Es war gleich eine doppelte Premiere: „Zum ersten Mal machen wir einen Abstecker ins Reich des Fantastischen“, sagte Stadtbüchereileiterin Karin Labendowicz. Und erstmals seien es zwei Autorinnen mit unterschiedlichen Werken, die zu Gast seien: Bea Bachus mit „Zimta“ und Lea M. Schlüter mit „Skyla Peers“.

Auch für die beiden Autorinnen war der Abend aufregend. Beide präsentierten ihre Erstlingswerke erst zum zweiten Mal auf einer Lesung und bedankten sich entsprechend beide beim Verein Leselust und bei der Stadtbücherei für die Einladung in den Spiegelsaal des Neuen Rathauses in Wilster.

„Ich habe viele Ideen im Kopf.“

Bea Bachus

Autorin

Sie stießen dabei auf viele interessierte Zuhörer – und freuten sich auch darüber, über den Büchertisch der Buchhandlung Bunge so einige ihrer Erstlingswerke noch zu verkaufen und zu signieren. Für beide Frauen hat sich mit ihren Büchern ein Kindheits-, beziehungsweise Jugendtraum erfüllt. Ob sie weiterschreiben werden? „Ganz bestimmt“, so Lea M. Schlüter aus Itzehoe, deren Fantasy-Roman „Skyla Peers – Unsichtbar“ von Beginn an als Trilogie konzipiert wurde. Band Zwei befindet sich gerade bei den Testlesern und werden „auf jeden Fall“ noch dieses Jahr erscheinen, Band Drei befindet sich auch bereits in Arbeit, da schreibe sie gerade dran.

„Das macht man, weil man es liebt.“

Lea M. Schlüter

Autorin

Auch Bea Bachus aus Kleve hat „viele Ideen im Kopf“, die sie als Mutter zweier kleiner Kinder aus Zeitgründen momentan allerdings noch nicht in einen Roman umsetzen kann. Aber sie könne sich gut vorstellen, irgendwann ein weiteres Buch zu verfassen. „Es ist sehr viel Arbeit“, bestätigt Lea M. Schlüter. Denn beide Autorinnen veröffentlichen im „Selfpublishing“. „Und das ist hart“, sind sich beide einig. „Das muss man wollen. Und das macht man, weil man es liebt“, betont Lea M. Schlüter.

Zuhörer in den Bann gezogen

Einmal mehr motivierte auch die Reaktion auf beide Romane aus dem Publikum. Sowohl Bea Bachus als auch Lea M. Schlüter gelang es, mit den Auszügen, die sie aus „Zimta“ und „Skyla Peers“ vortrugen, ihre Zuhörer in den Bann zu ziehen. Da wurden mal bunte, mal düstere Bilder aus Fantasie-Welten vor dem inneren Auge wach – und nahmen das Publikum auf zunehmend spannende, ganz unterschiedliche Reisen mit. Selbst bekennende Nicht-Fantasy-Fans wie Büchereileiterin Karin Labendowicz zeigten sich doch beeindruckt, was wiederum auch viel Lob für den jeweiligen Schreibstil der Autorinnen und den Aufbau der Storys beinhaltete. Der Beifall der Besucher bestätigte die gelungene Lesung.

Damit gehen die Leselust-Lesungen nun in die Sommerpause. Das neue Programm ab September wird demnächst vorgestellt.